



# Welche Rolle spielen Bibliotheken für die Arbeitsprozesse von Bachelor-Studierenden?

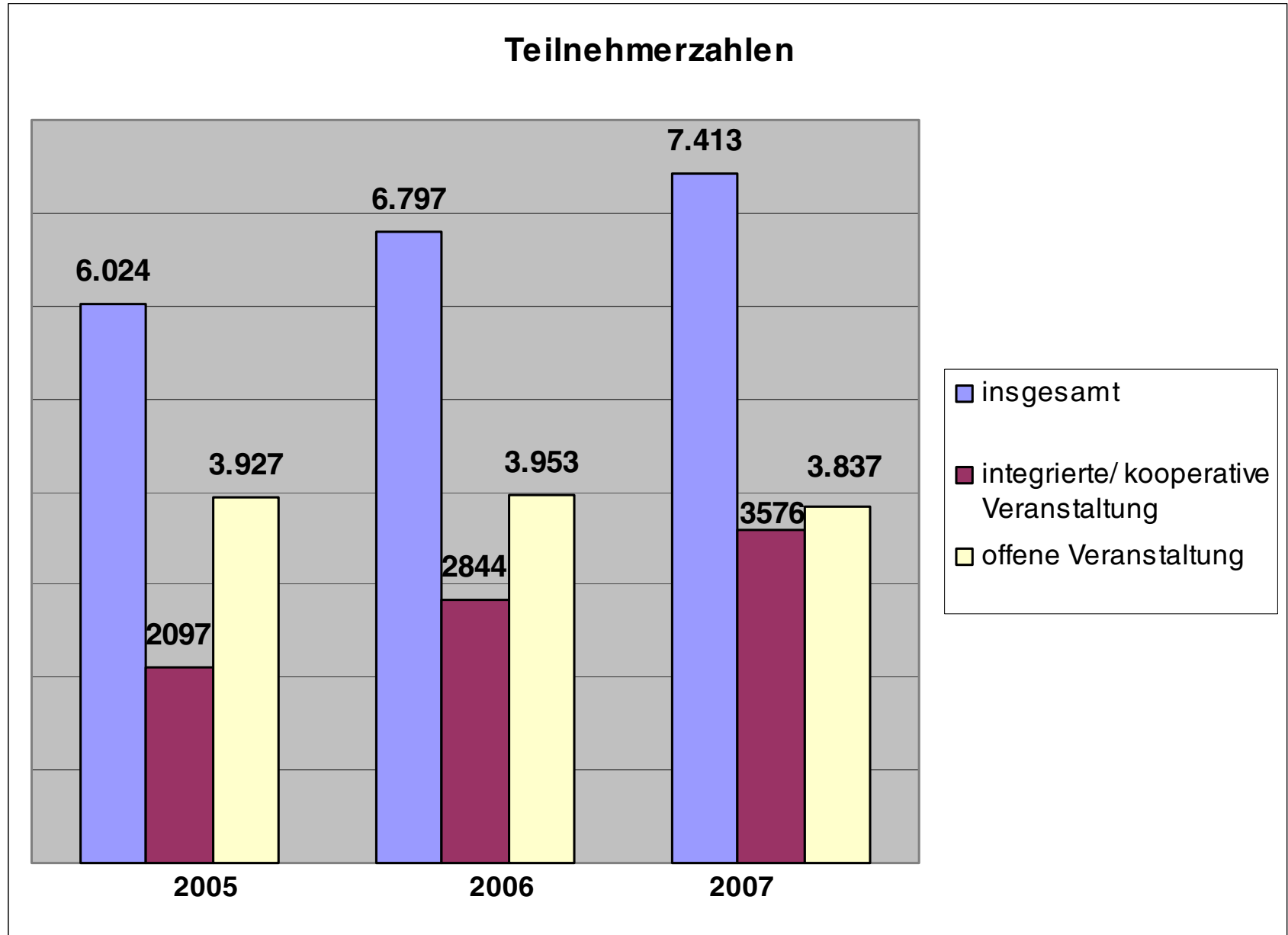


Beitrag von Silvia Herb, M.A.,  
Kordinatorin für Informationskompetenz,  
Universitätsbibliothek Bielefeld

zur AGSB-Jahrestagung, 5./6.3.2008, Bonn



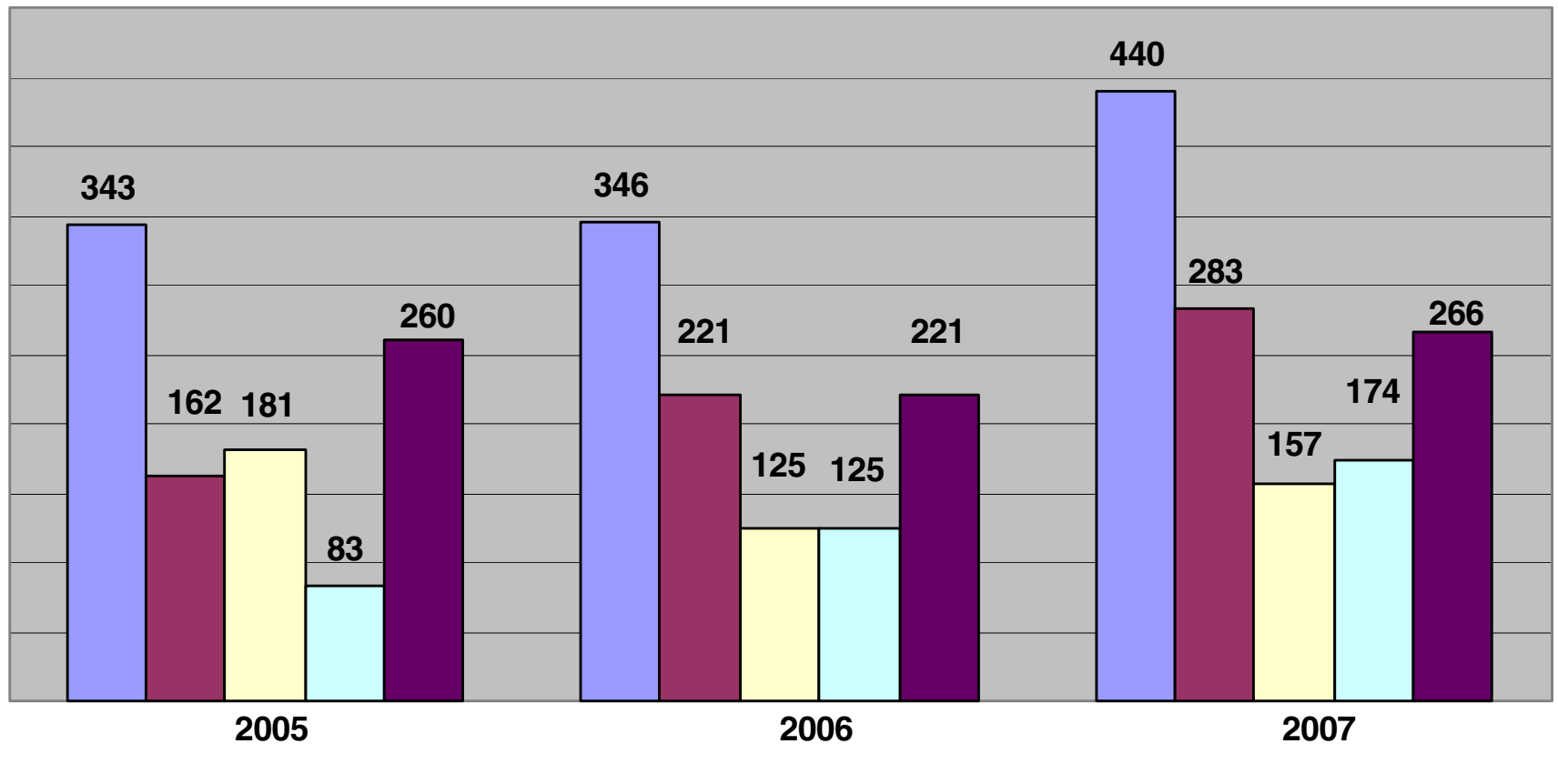
# Schulungen der UB-Bielefeld



# Schulungen der UB-Bielefeld

## Veranstaltungszahlen

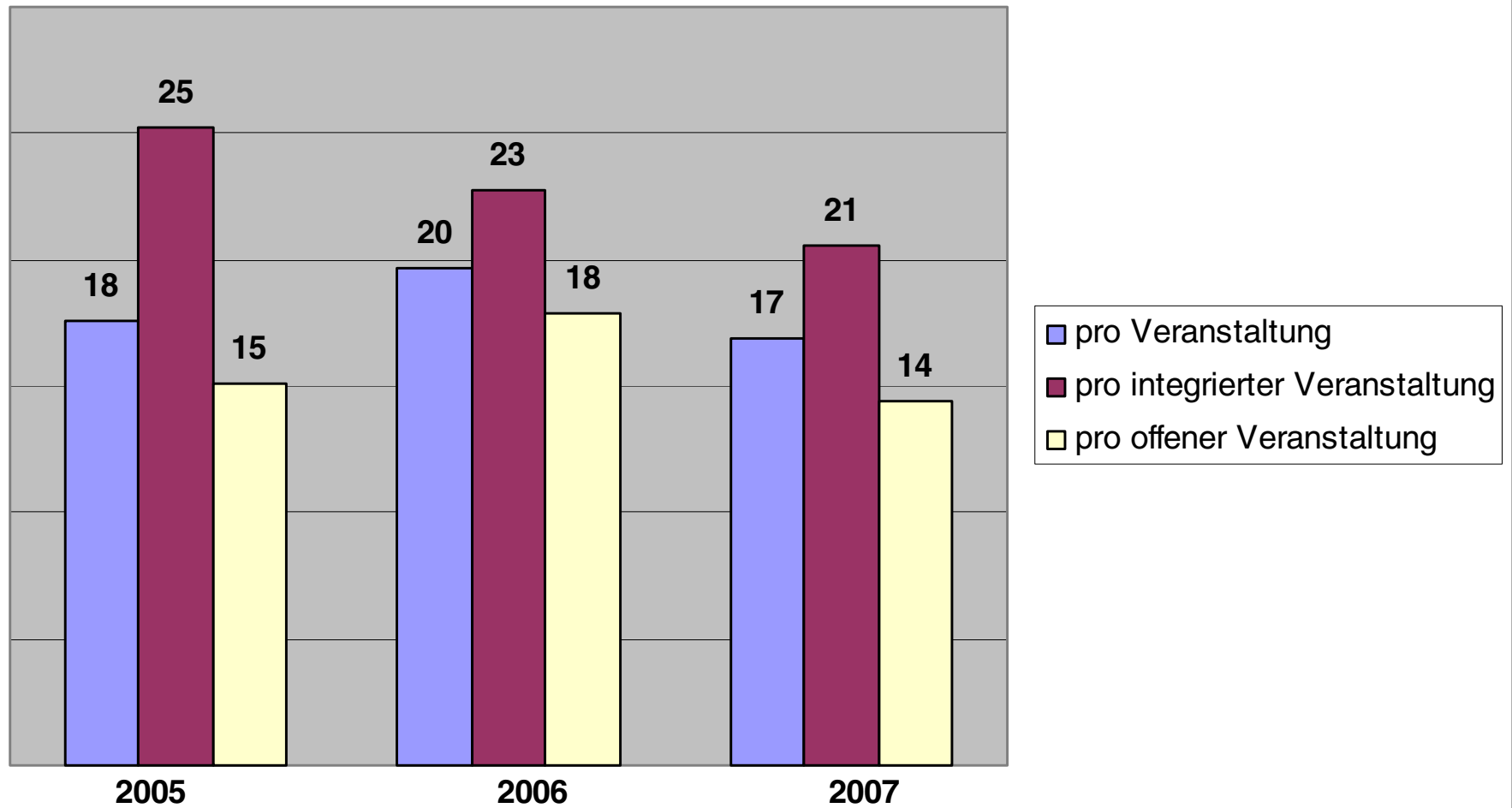
■ insgesamt      ■ davon für interne Gruppen      □ davon für externe Gruppen  
■ integriert bzw. kooperativ      ■ offen





# Schulungen der UB-Bielefeld

durchschnittliche Teilnehmerzahlen





## 3 Anknüpfungsbereiche

- Plagiatsproblematik
- Studie zum Schreiben von Bachelorarbeiten
- Literaturverwaltungsprogramme



## McCabe (2005): Cheating among college and university students

- USA/Kanada
- 21.000 Studierende an 19 kanad. Univ.
- 60.000 Studierende an 67 US-Univ.
- 2003 - 2005



# McCabe (2005)



Ausschnitt

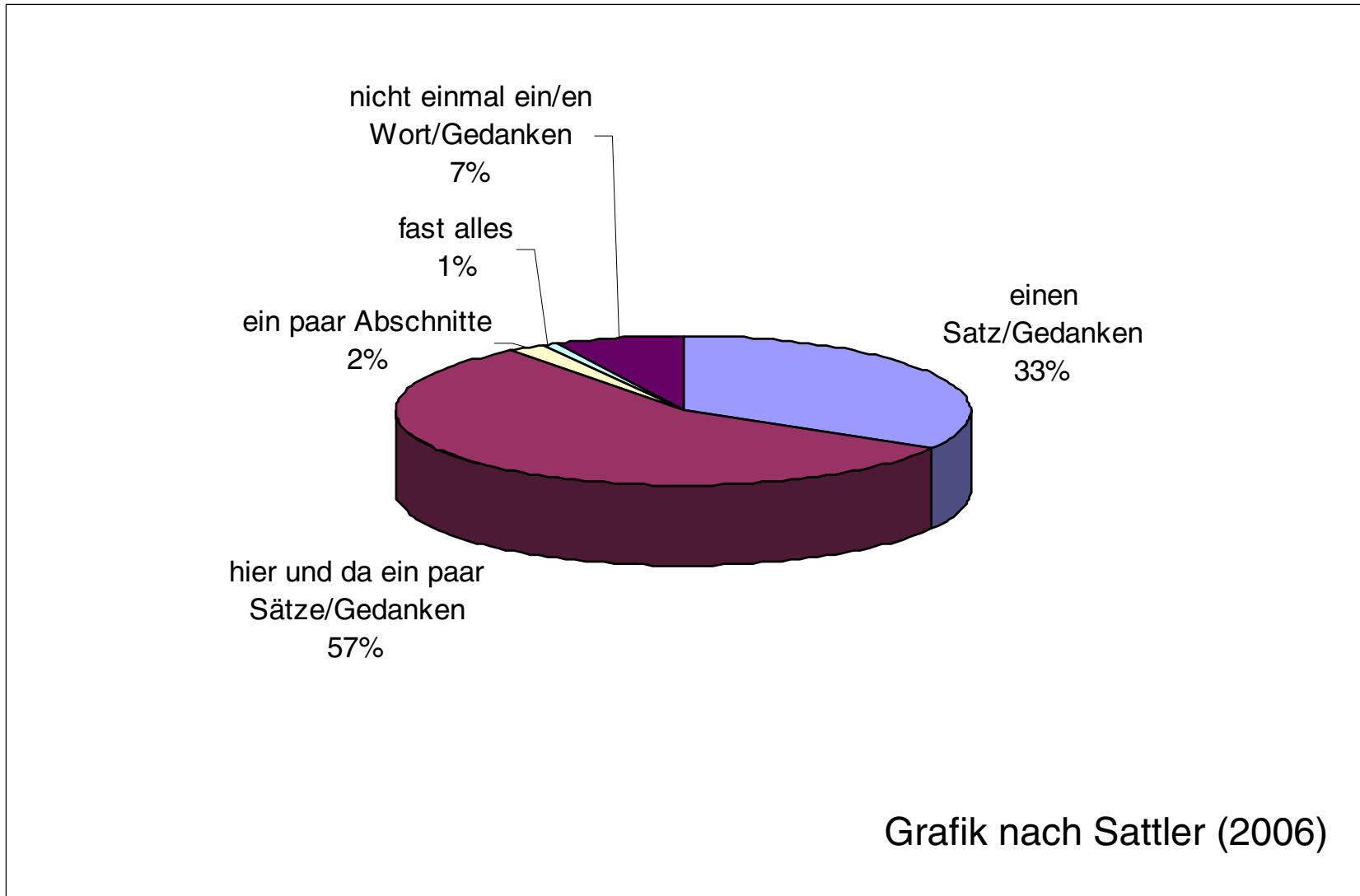
Tab. 4	Cheating on written assignments		
	Undergraduates	Graduate Students	Faculty
paraphrasing/copying few sentences from <b>written</b> source without footnoting it	38 %	25 %	80 %
paraphrasing/copying few sentences from <b>Internet</b> source without footnoting it	36 %	24 %	69 %
copying material almost <b>word for word</b> from a written source without citation	7 %	4 %	59 %
obtaining paper from term paper mill	3 %	2 %	29 %



- 2006, Uni Leipzig
- 226 Studierende
- standardisierte Fragebögen
- Handlungsintention



# Sattler (2006)



Grafik nach Sattler (2006)

Merkblatt  
 „Empfehlungen zum  
 Anfertigen eines  
 Literaturverzeichnisses“

Merkblatt  
 „Qualitätskriterien für  
 wissenschaftliche  
 Publikationen“

UB Bielefeld: Präsentationen, Merkblätter, Datenbankbeschreibungen - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://www.ub.uni-bielefeld.de/library/schulung/praesentationen/

UB Karlsruhe: KVK Ka... Erwerbungskatalog Bibliothekskatalog Sys Soziologie Google Buchsuche Universitätsbibliothek...

Universitätsbibliothek Bielefeld

Startseite

**Kataloge**

**Bibliothek digital**

**Benutzung & Service**

- Ausleihkonto
- Fernleihe
- Suchen im Internet
- Wie nutze ich die Bibliothek?
- Schulung & Beratung
- Lernen in der Bibliothek
- eLearning
- Wissenschaftliches Publizieren

**Wir über uns**

Startseite » Benutzung & Service » Schulung & Beratung » Präsentationen, Merkblätter, Datenbankbeschreibungen

**Präsentationen, Merkblätter, Datenbankbeschreibungen**

Über unsere Online-Präsentationen können Sie sich die Inhalte unserer Schulungen selbstständig erarbeiten. Verschiedene Merkblätter zu unseren Angeboten und Datenbankbeschreibungen können Sie hier direkt ansehen und ausdrucken. Bei den mit "PDF" gekennzeichneten Links benötigen Sie zum Öffnen der Seite den kostenlos erhältlichen [Adobe Reader](#).

Thema / Datenbank	Angebot	Fach (Zielgruppe)
Der Bibliothekskatalog	<a href="#">Merkblatt (PDF)</a>	Allgemein
Empfehlungen zum Anfertigen eines Literaturverzeichnisses	<a href="#">Merkblatt (PDF)</a>	Allgemein
Fernleihe	<a href="#">Merkblatt (PDF)</a>	Allgemein
Intelligenter Rechercheassistent	<a href="#">Merkblatt</a>	Allgemein
Literatursuche weltweit - die Metasuche	<a href="#">Merkblatt (PDF)</a>	Allgemein
Qualitätskriterien für wissenschaftliche Publikationen	<a href="#">Merkblatt (PDF)</a>	Allgemein
Suchen im Internet	<a href="#">Präsentation</a> <a href="#">Merkblatt (PDF)</a>	Allgemein
Unsere Bibliothek im Internet - ein Überblick	<a href="#">Merkblatt (PDF)</a>	Allgemein
Bielefelder Server für Online-Publikationen (BieSON)	<a href="#">Merkblatt</a>	Allgemein (Uni-Angehörige, die eine wissenschaftliche Arbeit veröffentlichen möchten)
Crashkurs Literatursuche Anglistik / Amerikanistik	<a href="#">Präsentation</a>	Anglistik (Studierende)
Internet für Anglisten	<a href="#">Präsentation</a>	Anglistik (Studierende)
Crashkurs bibliografische Datenbanken (MLA)	<a href="#">Präsentation</a>	Anglistik (Studierende)
Biosis Previews	<a href="#">Datenbankbeschreibung (PDF)</a>	Biologie
Arts & Humanities Citation Index	<a href="#">Datenbankbeschreibung (PDF)</a>	Geisteswissenschaften und Kunst

Universität Bielefeld  
 Bibliothek  
 Impressum





# Merkblätter



## Qualitätskriterien für wissenschaftliche Publ

Generell ist jede Informationsquelle kritisch zu hinterfragen. Gedruckte Publikati einer gewissen Qualitätskontrolle durch die Verlage und die Auswahl von Titeln, Bibliographie nachgewiesen werden. Bei Internetpublikationen sind Sie jedoch b der Qualität weitgehend auf sich selbst gestellt.

Bewährte Qualitätskriterien sind:

### Veröffentlichungszweck

Mit welchem **Hintergrund** wurde die Information veröffentlicht?  
Werden als **Zielgruppe** Fachwissenschaftler angesprochen?

### Urheber

Sind die **Autoren/Herausgeber** zu erkennen oder bleiben sie anonym?  
Handelt es sich bei den Autoren/Herausgebern um Fachwissenschaftler? Auf wel Arbeitsgebieten / an welchen **Institutionen** sind sie tätig?  
Welchen Ruf und welche Qualifikation hat der **Verlag**?  
Von wem wurde die **Internetseite** veröffentlicht (wissenschaftliche Institution, /

### Äußere Form

Ist die **Aufmachung** der Publikation seriös?  
Welche **Sprache** wird verwendet?  
Entspricht diese der Zielgruppe „Fachwissenschaftler“?

### Inhalte, Quellen

Lassen sich die Aussagen **überprüfen**?  
Wie **genau** sind die Angaben?  
Wie **objektiv** ist die Darstellung? Wie breit ist das Spektrum der Inhalte, was wi Auf welche Quellen wird **verwiesen**? Welche werden **zitiert**?  
Auf welche andere **Literatur** wird verwiesen?  
Bei Internetseiten: Wohin führen die **Links**, wer verlinkt auf die Seite und mit w

### Aktualität, Aktualisierung

Wann ist die Publikation **erschienen**?  
Bei Internetseiten: Wann wurden sie zuletzt inhaltlich **überarbeitet**?  
Welchen **Stand** haben die Informationen?

### Referenzen

Gibt es Mechanismen der **Qualitätssicherung** (Peer-Review-Verfahren, Editorial Redaktion..)?  
Werden die Aufsätze der Zeitschrift in einer **bibliographischen Fachdatenbank** Ist die Publikation in den Bestand **wissenschaftlicher Bibliotheken** aufgenommen



Zu den Formalien einer Hausarbeit gehört neben dem Deckblatt, dem Inhaltsverzeichnis und dem eigentlichen (gut strukturierten) Text ein Literaturverzeichnis am Ende der Arbeit. In diesem Verzeichnis sollte die Literatur, die Sie bei der Bearbeitung Ihres Themas verwendet haben, alphabetisch aufgeführt sein.


## Literaturquellen und ihre Zitierweisen

Art der Quelle	Beispiel
<b>Buch mit persönlichem Verfasser</b>	Wedde, P. (1994): Telearbeit: Handbuch für Arbeitnehmer, Betriebsräte und Anwender. 2. Aufl. Köln.
<b>Buch mit körperschaftlichem Verfasser</b>	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften / Arbeitsgruppe Automatisierung, Arbeitswelt und Künftige Gesellschaft (1993): Automatisierung und Wandel der betrieblichen Arbeitswelt. Berlin. (Forschungsbericht der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Bd. 6)
<b>Aufsatz in einem Buch</b>	Kalmbach, P. (1991): Input-Output-Modelle zur Untersuchung der Beschäftigungseffekte neuer Technologien: Möglichkeiten und Grenzen. In: Oppenländer, K.H. (Hrsg.): Beschäftigungsfolgen moderner Technologien. Berlin. S. 86
<b>Aufsatz in einer Zeitschrift</b>	Nakicenovic, N. (1999): Energy perspectives into the next millenium: From resources scarcity to decarbonization. In: Technological forecasting & social change. Vol. 62, S. 101
<b>Artikel in einer Zeitung</b>	Wittrock, O. (2002): Einig gegen elektronische Wegelagererei. In: Süddeutsche Zeitung. Nr. 153 vom 5. Juli 2002, S. 42
<b>Internetquelle</b>	Die Düsseldorfer Virtuelle Bibliothek: Zitiervorschriften und wissenschaftliches Arbeiten, Stand 14.05.2004, online: < <a href="http://www.ub.uni-duesseldorf.de/fachinfo/dvb/zit/">http://www.ub.uni-duesseldorf.de/fachinfo/dvb/zit/</a> >

## Allgemeine Hinweise zum Zitieren

- Von einer Printquelle sollen unbedingt angegeben werden: Autor, ggf. 2. Autor, Titel, Ort und Jahr, ggf. Auflage.
- Durch die Weiterverwendung einmal gewählter (Satz-)Zeichen entsteht eine einheitliche Form im Literaturverzeichnis einer Arbeit.
- Vermeiden Sie bei Internetquellen Zeilenumbrüche.






# Das Schreiblabor

Beratung für Studium, Lehre und Karriere  
Universität Bielefeld

Universität Bielefeld > Universität > Studium / Studienberatung > Servicebereich  
SL\_K5 > Das Schreiblabor >

[Universität](#) | [International](#) | [Informationen für](#) 


**// Navigation**

SL\_K5

- | [Lehrservice](#)
- | [Studienberatung](#)
- | [Career Service](#)
- | **[Schreiblabor](#)**

## Das Schreiblabor

Willkommen sind alle, die Fragen und Ideen zum Schreiben in und jenseits der Wissenschaft haben.

 **Sprechstunde:**

Mittwoch, 14.00 - 16.00 Uhr

**// Schreiblabor-Menü**

- | [Überblick](#)
- | [Geschichte des Schreiblabors](#)
- | [Grundannahmen und Ansatz](#)
- | ['Schreibblockaden'](#)
- | [Vom Lesen zum Schreiben](#)


## Lehrenden- und Studierendenbefragung zum Thema „Schreiben von Bachelorarbeiten“ (WS 2006/2007)

**// Service des Schreiblabors**

- | [Literatur](#)
- | [Links](#)
- | [Kontakt](#)
- | [Über uns](#)

Wir beraten und entwickeln Ressourcen zum

- Schreiben im Studium
- Schreiben in der Forschung
- Schreiben in der Lehre
- Schreiben in den Fächern





## Interviewaussagen von Lehrenden

„Richtige Zitationsweisen etc. werden oftmals sehr schlecht beherrscht!!!“

„Inhaltlich lassen sich die Themen gut aus den Seminaren ableiten, methodisch, v.a. bei der Literatursuche und der Gliederung, dem Zitieren, zeigen sich große Probleme“



## quantitativer Teil der Studie

“Studierende sollten vor der Anmeldung ihrer Bachelorarbeit die Recherche zu ihrem Thema weitgehend abgeschlossen haben“

bejaht von 58 % der Befragten



## Interviewaussagen von Lehrenden

„ ... sie sollen immer wieder da hingeschubst werden: Werdet spezieller. Werdet spezieller. Das, was ihr da macht, ist zu gross, EU ist riesig, sucht euch einen Bestandteil – noch kleiner, noch kleiner, noch kleiner, noch kleiner, sucht euch den kleinsten Bestandteil aus. Da werdet ihr wirklich einfach besser ... Und die hören nicht drauf.“



# Workshop Recherchestrategie

UB Bielefeld: Fachliche Schulungen - Mozilla Firefox

http://www.ub.uni-bielefeld.de/library/schulung/fachlich/

Universitätsbibliothek Bielefeld

Startseite » Benutzung & Service » Schulung & Beratung » Fachliche Schulungen » Soziologie » Workshop zur Planung einer effizienten Literatursuche für die Hausarbeit in Soziologie

## Workshop zur Planung einer effizienten Literatursuche für die Hausarbeit in Soziologie

<b>Kursleiterin:</b>	Silvia Herb (Fachreferat Soziologie) Raum: U1-137 Tel.: 0521/106-3808 E-Mail: <a href="mailto:silvia.herb@uni-bielefeld.de">silvia.herb@uni-bielefeld.de</a>
<b>Termine:</b>	Di., 04.12.2007, Beginn: 16:00 Uhr s.t., Dauer: ca. 120 Minuten
<b>Treffpunkt:</b>	Schulungsraum im Informationszentrum der Bibliothek (B1-133, siehe <a href="#">Lageplan</a> )
<b>Inhalte:</b>	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen relevante Informationsmittel kennen und üben an ihren eigenen Themen, wie sie ihre Literatursuche effizient planen und durchführen können.  Werfen Sie einen Blick in unsere Online-Präsentation zum Thema: ▶ <a href="#">Erarbeitung von Strategien für die Suche nach wissenschaftlicher Literatur in den Sozialwissenschaften</a>
<b>Zielgruppe:</b>	Studierende, die Literatur für eine Haus-, Projekt- oder Examensarbeit suchen
<b>Anmeldung:</b>	keine Anmeldung notwendig

▲....

WWW-Redaktion, Universitätsbibliothek Bielefeld - letzte Aktualisierung: 07.12.2007





## quantitativer Teil der Studie

„Bei Bachelorarbeiten ist – im Vergleich mit Abschlussarbeiten alter Art – die Menge verarbeiteter Literatur geringer.“

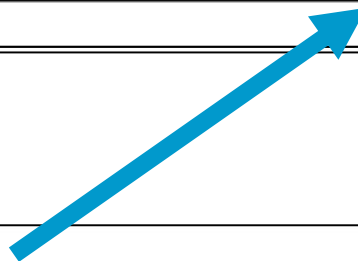
von 92 % der Befragten bejaht



	Aufgabenstellung	Bsp:
1	Sie suchen folgendes Werk im Bibliothekskatalog: a) Finden Sie es? b) Um welche Art von Werk handelt es sich?	<b>Bohnsack, Rolf: Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. 2. Aufl. Opladen, 2006</b>
2	Wie hilft Ihnen der Bibliothekskatalog, ausgehend von nebenstehendem Werk weitere Literatur zu finden?	<b>Franck, Norbert: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens</b>

3	9	a) Sie suchen den meistzitierten Artikel von Immanuel Wallerstein. Welche Datenbank wählen Sie? Wie gehen Sie vor?  b) Finden Sie den neuesten Artikel der den aus a) zitiert!	
4			
5			
6	10	Sie möchten meistzitierten Artikel von Immanuel Wallerstein lesen. Wie gehen Sie vor?	
7			
8			

9	a) Sie suchen den meistzitierten Artikel von Immanuel Wallerstein. Welche Datenbank wählen Sie? Wie gehen Sie vor?  b) Finden Sie den neuesten Artikel der den aus a) zitiert!	
10	Sie möchten meistzitierten Artikel von Immanuel Wallerstein lesen. Wie gehen Sie vor?	





## Interviewaussagen von Lehrenden

Frage:

„Was wäre hilfreich, damit Studierende möglichst gut auf das Verfassen der Bachelorarbeit vorbereitet sind?“

Antwort:

„Man kann nicht gleich mit Hausarbeiten anfangen, zur Vorbereitung auf das Schreiben braucht es auch schriftliche Aufgaben geringerer Komplexität, z.B. Literaturrecherchen, Essays, Reviews o.ä.“



**Aufgaben zur Bibliothekssitzung im Modul TWA**

Bitte führen Sie die untenstehenden Aufgaben selbständig durch und geben Sie Ihre Lösungen bis spätestens **13.11.2007** bei Ihren jeweiligen Tutorinnen oder Tutoren ab.

Mögliche Lösungswege werden Ihnen in der übernächsten Tutoriumssitzung gegeben. Dann können Sie auch Fragen oder Schwierigkeiten ansprechen, auf die Sie bei der Bearbeitung gestoßen sind.

Nr.	Aufgabentext
1	<p>Sie suchen anhand einer Titelliste folgendes Werk im Bibliothekskatalog:</p> <p><b>Bohnsack, Rolf: Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. 2. Aufl. Opladen, 2006</b></p> <p>a) Wie lautet die Signatur?                      b) Welche verschiedenen Standorte gibt es in der Fachbibliothek Soziologie? Worin unterscheiden sich die dort aufgestellten Exemplare?                      c) Um welche Art von Werk handelt es sich?</p>
2	<p>Sie suchen anhand einer Titelliste folgendes Werk im Bibliothekskatalog:</p> <p><b>Huster, Ernst-Ulrich: Armut in Europa. Opladen, 1996</b></p> <p>a) Wie lautet die Signatur?                      b) Um welche Art von Werk handelt es sich?                      c) Wie finden Sie ausgehend von der Titelanzeige weitere Titel zum selben Thema?</p>
3	<p>Sie suchen anhand einer Titelliste folgenden Zeitschriftenartikel:</p> <p><b>Nollmann, Gerd; Strasser, Hermann (2002): Armut und Reichtum in Deutschland. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B. 29-30, S. 20-29</b></p> <p>a) Wonach suchen Sie im Bibliothekskatalog?                      b) Welche Suchmöglichkeiten haben Sie sonst noch?                      c) Was müssen Sie tun, um den Artikel lesen zu können?</p>
4	<p>Sie suchen anhand einer Titelliste folgenden Zeitschriftenartikel:</p> <p><b>Bente, Markus (1999): Armut im Wohlstand. In: Wochenschau für politische Erziehung, Sozial- und Gemeinschaftskunde, Sekundarstufe I, Jg. 50, N. 2, S. 55-94</b></p> <p>a) Was fällt Ihnen bei der Suche im Bibliothekskatalog auf?                      b) Was müssen Sie tun, um den Artikel lesen zu können?</p>
5	<p>Sie suchen weitere Zeitschriftenartikel zum Thema „Armut in Deutschland“.</p> <p>a) In welches Feld geben Sie Ihre Suchbegriffe „Armut“ und „Deutschland“ in der fachübergreifenden Datenbank JADE ein?                      b) Wieviele Artikel finden Sie in JADE?                      c) In welches Feld geben Sie Ihre Suchbegriffe in der Fachdatenbank WISO Wissenschaften, Teil Sozialwissenschaften ein?                      d) Wieviele Artikel finden Sie in WISO Wissenschaften, Teil Sozialwissenschaften?</p>

verteilt bei Hörsaal-  
veranstaltung mit  
Demonstration der  
wesentlichen  
Suchansätze

1 Woche Zeit bis zur  
Abgabe

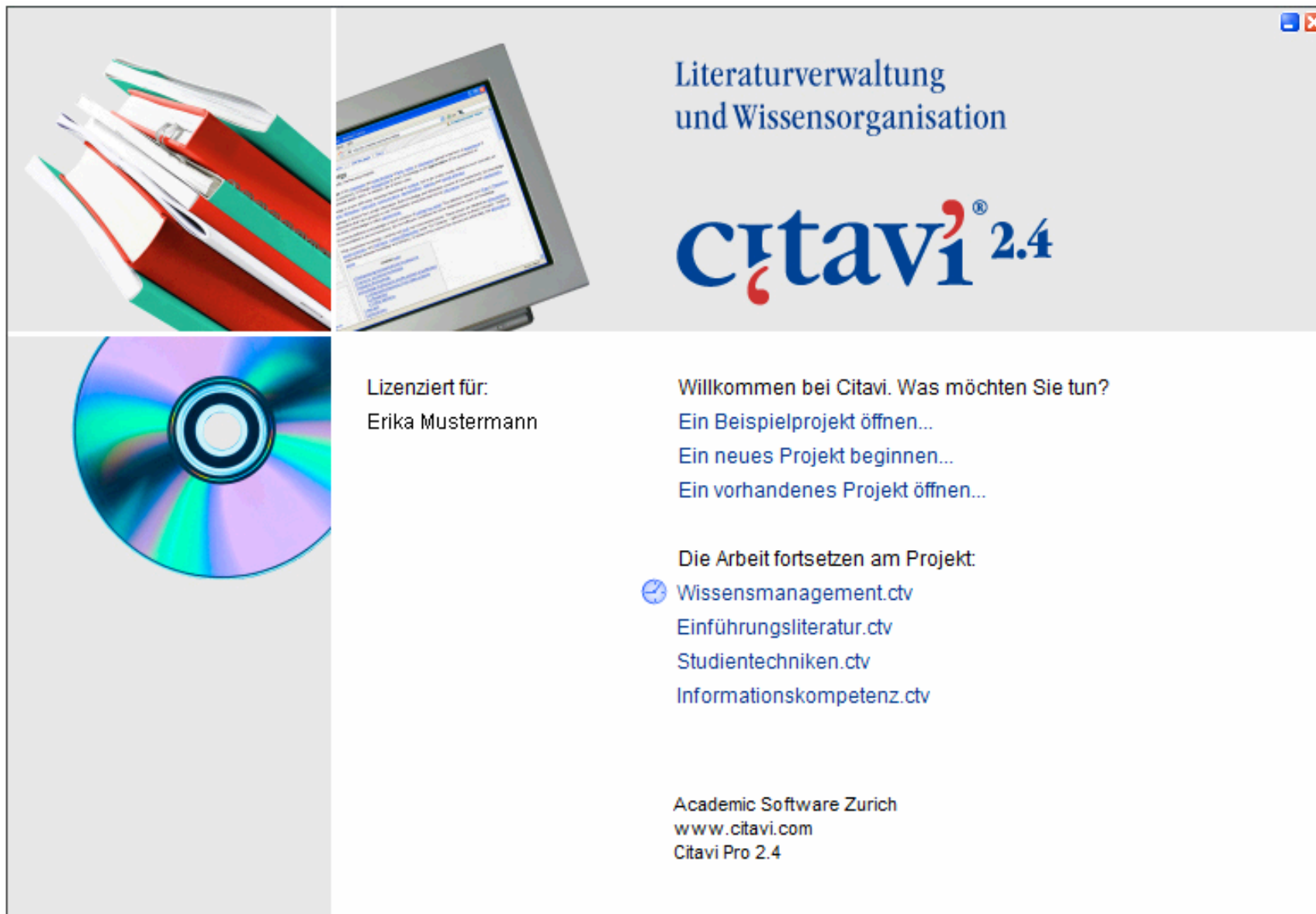
220 Rückläufe

Schein wurde für  
vollständige  
Bearbeitung erteilt

in 10 Tutorien  
Besprechung von  
Lösungen und  
Problemen



# Campuslizenz ab Sommersemester 2008



Literaturverwaltung  
und Wissensorganisation

**citavi**<sup>®</sup> 2.4

Lizenziert für:  
Erika Mustermann

Willkommen bei Citavi. Was möchten Sie tun?

- Ein Beispielprojekt öffnen...
- Ein neues Projekt beginnen...
- Ein vorhandenes Projekt öffnen...

Die Arbeit fortsetzen am Projekt:

-  Wissensmanagement.ctv
- Einführungsliteratur.ctv
- Studientechniken.ctv
- Informationskompetenz.ctv

Academic Software Zurich  
www.citavi.com  
Citavi Pro 2.4



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

